

hatte, zweideutig, und nachdem der letztere bei *Messana* von Octavian besiegt ist, zieht sich Lepidus nach Rom zurück, um sich mit der Verwaltung des Oberpriesterthums zu begnügen.

Octavian wurde in Rom als Wiederhersteller des Friedens zu Land und See geehrt und zeigte Festigkeit und Mäßigung. Antonius dagegen vergißt seine Würde immer mehr; als derselbe die Octavia schmählich zurückweist und endlich der Kleopatra und ihren Kindern (auch dem Cäsarion, den er als Cäsars Sohn anerkennt) Länder des römischen Reiches zutheilt, wird das Volk nicht minder als Octavian gegen ihn empört. Der Senat erklärt Krieg gegen Kleopatra (32), und Octavian zieht als Consul gegen ihren Vorsechter Antonius. Bei *Actium* am ambrakischen Meerbusen (Süd-Epirus), wo die Landtruppen und Flotten beider Theile auf einander treffen, kommt es (31) zu einer Seeschlacht — nach dem Rath der Kleopatra, 31 die alsbald nach Aegypten entweicht, wohin Antonius ihr noch vor Entscheidung des Kampfes folgt. — Kleopatra sucht jetzt den Octavian, der als Sieger nach Alexandrien kommt, in ihr Netz zu ziehen; Antonius, dem sie ihren Tod melden läßt, tödtet sich selbst, auch sie aber giebt sich, als sie merkt, daß Octavian sie für seinen Triumph aufsparen will, auf unbekannte Weise den Tod. Aegypten wurde römische Provinz — als letztes der Länder am Mittelmeer (vergl. S. 79. 80. 84).

Octavian vermochte jetzt an die Stelle der aristokratischen Republik die Militärmonarchie mit Beibehaltung demokratischer Formen zu setzen.

Sitten, Bildung und Literatur in den letzten Zeiten der römischen Republik.

In Folge der großen Eroberungen vermehrte sich der Reichtum der Römer ungeheuer, Erpressungen und Wucher häuften den Geldreichtum in den Händen der Optimaten und Ritter, die bald auch den größten Theil des Grundeigenthums in Italien an sich brachten (Latifundien), das nun fast nur durch Sklaven bebaut wurde. Der reiche *Crassus* hatte besonders durch Ankauf von Aedern, Häusern u. in den unsicheren Zeiten von *Sulla's* Aechtungen sein Vermögen (bis zu fast 10 Mill. Thaler) vermehrt. — Mit dem Reichtum erreichte auch der Luxus eine schwindelnde Höhe, vorzüglich bei den Tafelfreunden; der durch solche überfeinerte Schwelgereien berückigte *Lucullus* würzte dieselben jedoch durch geistreiche Gesellschaft.

Die Verarmung der Massen hielt mit der Bereicherung der wenigen Optimatenfamilien gleichen Schritt; in Italien war der Stand der kleinen Ackerbauer fast verschwunden, vor Allem gab es in Rom eine Menge armen und feilen Gesindels, das durch „Brot und Spiele“ von den Großen bestochen wurde. — Doch erhielt sich seit dem Bundesgenoffenriege in den *Municipien* (Städten mit Selbstverwaltung) ein zahlreicher Mittelstand. Am Meisten litten die Provinzen unter dem Regiment der Aristokratie,